

Litlog

Göttinger eMagazin für Literatur - Kultur - Wissenschaft

Modebloginspirationen

Sophie Peitzmeier · Thursday, June 14th, 2012

Streetstyle-Blogs, Nachrichten aus der Modewelt, Do-It-Yourself und Blogs über die Schreibenden selbst - Modeblogs besitzen eine Fülle von Unterkategorien. Da verliert der Modeinteressierte leicht den Überblick. In den letzten zwei Artikeln haben wir uns auf die Spuren des »Phänomens Modeblog« begeben, haben dessen Erfolgsgeschichte näher betrachtet und Besonderheiten aufgedeckt. Doch was genau zeichnet einen guten Modeblog eigentlich aus und welche Themen können behandelt werden? Diesen Fragen gehen wir heute auf den Grund und schauen uns die erfolgreichsten Seiten und die weniger bekannten Geheimtipps an.

Von Sophie Peitzmeier

Authentisch sollte der Blog sein und je nach Intention die Persönlichkeit des Schreibenden widerspiegeln. Ganz nach den eigenen Interessen gerichtet gibt es verschiedene Kategorien, die behandelt werden und eine Seite auszeichnen.

Da wären beispielsweise die Informationsseiten, die recht objektiv und nüchtern über die Modewelt, die letzten Schauen, Trends und Veranstaltungen berichten. Hier nimmt sich der Blogger selbst eher zurück.

Der Fashionblog [The Cut](#) vom *New York Magazine* versorgt Modeliebhaber mit brandheißen Informationen aus der Modewelt. Hier werden neue Kollektionen vorgestellt, Kollaborationen angekündigt und Gerüchten aus der Szene nachgegangen. Auch der wirtschaftliche Faktor sowie Kritik der Modewelt kommen nicht zu kurz. Wer einen generellen Überblick erhalten möchte, ist bei *The Cut* genau richtig.

In den letzten zwei Artikeln der Serie »Phänomen Modeblog« wurde noch darüber gesprochen, wie abwertend einige Moderedakteure Blogs in der Vergangenheit behandelt haben. Heute besitzt eine der bekanntesten Hochglanzmodemagazine [Vogue](#) selbst einen Blog. Hier werden Trends geboren oder aufgedeckt und das direkt aus dem *Vogue*-Kosmos.

Wie bei den Informationsseiten nimmt sich der Blogger auch bei den Streetstyle-Blogs gerne selbst zurück. Die Fotografierten auf der Straße stehen nicht nur im Fokus der Kamera, sondern auch im Mittelpunkt des Blogs.

Die zwei Studenten Electra und Nikolas teilen mit ihren Lesern die in München aufgenommenen [Streetstyles](#). Dazu gibt es – obwohl es um Münchens Straßen und Mode geht – leider nur auf Englisch Stil- und Kombinationstipps von den Bloggern.



Electra und Nikolas zeigen, was die Straßen Münchens modetechnisch zu bieten haben. Auf ihrem Blog stehen die Streetstylefotos klar im Vordergrund.

Die Streetstylefotos des dänischen Blogs [thelocals](#) konzentrieren sich auf die Straßen von Kopenhagen, reichen aber auch von Antwerpen über New York bis Stockholm. Die Mode steht hier ganz klar im Mittelpunkt. Außer einer Überschrift und Eckdaten posten die Betreiber nur das Bild selbst. Weniger Wertung in der Modebloggerwelt kann es nicht geben.

Auf Do-It-Yourself-Blogs (DIY) geben Kreative ihre Ideen an die Leser weiter, wie sie einem Kleidungsstück durch Nadel und Faden Persönlichkeit einhauchen können, aus alt neu machen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Auf [A Pair & A Spare](#) lebt die aus Australien stammende Geneva ihre kreative Ader – und die ist gewaltig – aus. Mit Bilderkursen führt sie den Leser durch die einzelnen Schritte, um einen Rock vom Flohmarkt in ein Kleid zu verwandeln, aus einem Teppich (!) einen Rock zu nähen oder mit kleinen Perlen einem alten Pulli einen Kragen aufzusticken. In ihrer Wahlheimat Hong Kong stürmt sie alle Stoffmärkte und steckt den Leser mit ihrer Euphorie für DIY-Projekte an.